

Nachfrage des Oberamts, wie mit den in französischen Kriegsdiensten stehenden Untertanen verfahren werden soll, nachdem diese bescheinigen konnten, dass ihre Truppen nie gegen den Kaiser bzw. das Heilige Römische Reich eingesetzt werden. Ausf. Hohenliechtenstein, 1720 März 29, AT-HAL, H 2635, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog.

Gnädigster landtsfürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme auff das publicirte gnädigste patent² wegen derer in der benachbahrten Schweitz sich einige zeith auffgehaltenen, frömbden werbern, und denen zu frömbden kriegsdiensten abgegangenen, allhiesigen leibaigenen unterthanen, einige attesta³ eingeloffen, daß die gemelte, angeworbene manschafft in keine andere, alß in die dermahlen en faveur⁴ ihro mayestät, des römischen kayßers, vorseyende francoische trouppen verwendet, und noch wieder ihro mayestät, dem kayser, noch wieder das vatterlandt zue streithen angeführt werden sollen. Alß thuen unß unterthänigst anfragen, ob gleichwohlen dem gnädigsten decreto⁵ gemäß denen abgegangenen und sich zur wiederkähr nicht verstehen wollenden unterthanen, das hinderlasene zur fürstlichen verwaltung einziehen sollen? Umb die allenfall ein oder der andere etwas von seiner haabschafft nach sich ziehen wolte, deme in zeithen vorkommen mögen.

Indeßen aber beruhet es bey dem gnädigsten decreto und wir empfehlen unß zu immerwehrend landtsfürstlichen, höchsten gnadens hulden, unterthänigst, gehorsambst ersterbende.

Euer landtsfürstliche durchleücht

Hohenlichtenstein, den 29. Märtzen 1720.

Präsentato⁶, den 9 April

Unterthänigst, treü, gehorsambste

Johann Adam Bründel⁷, manu propria⁸
verwalter

Herman Georg Ludovici⁹, landtschreiber

¹ Anton Florian von Liechtenstein (1656–1721) regierte von 1718 bis 1721 in Vaduz und Schellenberg. Vgl. Evelin OBERHAMMER, Anton Florian; in: *Neue Deutsche Biographie* 14 (1985), S. 511–512; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Anton Florian Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 118–119 und *Stammtafel* II.

² offener Brief.

³ schriftliche Zeugnisse.

⁴ zu Gunsten.

⁵ Verfügung.

⁶ Vorgelegt.

⁷ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

⁸ eigenhändig.

⁹ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.